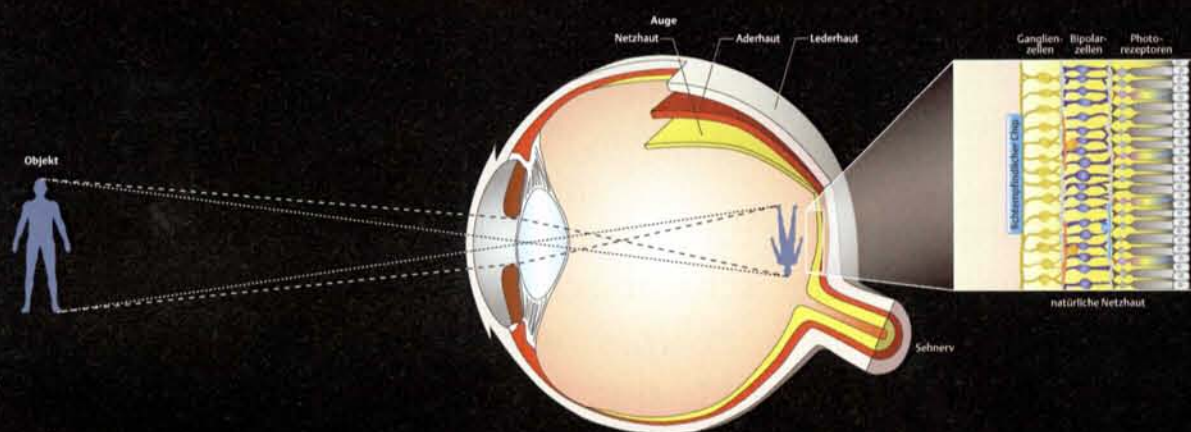


# +++ Aus der Heimat Kempels +++ Retina Implant lässt Blinde wieder sehen



von links: Funktionsschema, Dr. Walter-G. Wrobel, Vorstandsvorsitzender und CEO, Reinhard Rubow, Vorstandsmitglied und CFO



**Die Blinden sehen lassen – was bisher himmlischen Mächten vorbehalten war, rückt immer mehr in weltliche Sphären. Seit einigen Jahren verzeichnen Forscher in Amerika, Japan, Korea und der Schweiz sensationelle Erfolge im Kampf gegen die Blindheit. An der Spitze der internationalen Forschung steht jedoch ein kleines Bio-Tech-Unternehmen aus der Region Neckaralb.**

Retina Implant hat Großes vor: Das Reutlinger Unternehmen will das erste voll funktionsfähige elektronische Netzhaut-Implantat auf den Markt bringen. Dieses Implantat soll Wunder wirken: Es soll Blinden zum Sehen verhelfen. Was für den Laien nach Science-Fiction klingt, hat sich bereits in zahlreichen Versuchen bewährt. Herzstück des Verfahrens ist ein winziger Mikrochip, der direkt unter die Netzhaut implantiert wird.

Das Verfahren ist so einfach wie genial: Verkümmerte Sinneszellen in der Netzhaut werden durch winzige Photozellen ersetzt, die einfallendes Licht in kleine Strommengen verwandeln. Diese werden an noch intakte Nervenzellen im Inneren der Netzhaut weitergeleitet. Von dort wandern die Impulse bis ins Gehirn, wo sie schließlich zu Bildern zusammengesetzt werden.

**Kein Wunder – aber ein erstaunlicher Fortschritt.**

Zwar wird trotz des Chips kein Blinder wieder hundertprozentig sehen können. Auch

hilft die Sehprothese nur Menschen, die ihr Augenlicht durch Netzhauterkrankungen verloren haben. Trotzdem, die Fähigkeiten des winzigen Chips sind beeindruckend. Sehbehinderte werden sich wieder visuell orientieren sowie größere Gegenstände erkennen und unterscheiden können. Vielleicht wieder Gesichter erkennen. Oder sogar lesen können.

Dass das Verfahren grundsätzlich funktioniert, bezweifelt heute niemand mehr. Jetzt werden die Forscher von Retina Implant eine klinische Studie an acht Testpersonen starten. Wissenschaftler und Sehbehinderte aus der ganzen Welt blicken gespannt nach Reutlingen.

**Retina Implant schon in zwei Jahren auf dem Markt?**

Das von Retina Implant entwickelte Verfahren ist vielversprechend – nicht nur in medizinischer Hinsicht. Marktstudien prophezeien Umsätze in Milliardenhöhe. Das nimmt auch die Wirtschaft wahr: Vor kurzem stellten private Investoren dem börsennotierten Unternehmen rund eine Million Euro zur Verfügung. Etwa ebenso viel steuern der Bund und das Land durch Fördermittel bei.

Das zusätzliche Kapital bringt den Netzhaut-Chip der Zulassung näher. Schon in zwei Jahren sollen die Implantate aus Reutlingen auf den Markt kommen und den 8.500 Menschen, die jedes Jahr in Deutschland an Netzhauterkrankungen erblinden, neue Hoffnung geben.

## **Gute Laune. Gute Arbeit. Kempel.**

Kempel Bekleidung GmbH, Im Unterwässer 5, 72574 Bad Urach, Telefon 071 25/94 75-0, Fax 071 25/94 75-30  
E-Mail: [info@kempel.de](mailto:info@kempel.de), [www.kempel.de](http://www.kempel.de)